



## Schützenjahr 2008

Bürgerschützenverein Gemen 1470 e. V.  
aufgeschrieben von unserem Chronisten Franz-Josef Böing

### Grundlegendes 2008

**Präsident :** Heiner Storcks  
**Vizepräsident :** Walter Schwane  
**Oberst :** Egon Stroick  
**Major :** Volker Dahlhaus  
**Königspaar :** Thomas Sobkowiak  
Gisela Friebe  
**Ärpelkönigspaar :** Thorsten Laertz  
Vanessa Korte

### Die Generalversammlung 2008

Der Vorstand des Bürgerschützenvereins Gemen hatte alle Mitglieder zur ordentlichen Generalversammlung am Samstag, 8. März 2008 um 20.00 Uhr, im Saal des Hauses „Buchmann“ fristgerecht eingeladen.

Der Präsident Heiner Storcks eröffnete um 20.08 Uhr die Sitzung und freute sich, dass 204 Schützen gekommen waren. Denn einmal im Jahr zieht der Verein Bilanz und hält Rückschau auf seine Arbeit und das Leben in seinem Bürgerschützenverein. Bevor der Präsident auf die Tagesordnung eingeht, bittet er die Anwesenden zum Gedenken an die seit der letzten Generalversammlung verstorbenen

Schützenbrüder, sich von den Plätzen zu erheben. Es sind folgende Schützenbrüder verstorben: Johann Ingenhorst, Ralf Göckener, August Willing, Bernhard Fortmann, Ernst Matiszick, Ewald Hülskamp, Rudolf Wedding und Ludwig Sievers. Der Präsident sagte diese Worte: „Der Tod dieser Schützenbrüder ist für uns alle schmerzlich. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.“ Der Präsident kam jetzt zur Tagesordnung, denn ohne die Formalien kann eine Generalversammlung nicht ablaufen. Er las die vom Vorstand am 8. Februar beschlossene Tagesordnung vor und fragte die Anwesenden, ob noch Ergänzungen gewünscht würden. Andreas Hark hatte einen schriftlichen Antrag mit dem Thema: „Umzugsweg am Schützenfestmontag nach dem Vogelschießen“ gestellt. Dieser Antrag soll unter Punkt „Verschiedenes“ diskutiert werden. Weil keine weiteren Ergänzungen gewünscht wurden, war die Tagesordnung angenommen und die Generalversammlung war beschlussfähig. Als nächstes ließ der Präsident zwei Stimmzähler wählen. Es

wurden die Schützenbrüder Uwe Forst und Erich Vrenegor gewählt. Unter Punkt eins der Tagesordnung stand Begrüßung. Der Präsident begrüßte als erstes unseren amtierenden König Klemens Heming und den Thronherr Martin Salz. Weiterhin begrüßte er die Ehrenmitglieder Hermann Anwand (krank), Werner Elskamp und Franz-Josef Böing. Auch den ersten Ärpelkaiser Michael Tembrink und den Ärpelkönig Ralf Häling konnte er begrüßen. Des Weiteren begrüßte er den Vorsitzenden des Gemener Heimatvereins Albert Rentmeister und unseren „Gemener Lokalreporter“ Hubert Gehling. Auch vergaß er nicht den Vorsitzenden des Gemener Spielmannszuges Herbert Sassowski und Tambormajor Werner Bockwinkel zu begrüßen. Tagesordnungspunkt zwei war der Geschäftsbericht.

Der Präsident gibt bekannt, dass das Protokoll der letzten Generalversammlung zur Einsichtnahme beim zweiten Schriftführer Heiner Kampmann möglich ist. Dann bittet er den Schriftführer Werner Koop, den Geschäftsbericht vorzutragen. Werner Koop hatte die Power Point Präsentation (PPP) bestens vorbereitet. Mit vielen Bildern, die auch teilweise Lachsalven bei den Mitgliedern auslösten und wiederholt gezeigt werden mussten, gab Werner dennoch einen vollständigen und ernsten Überblick über die Aktivitäten im Jahr 2007. Während des Vortrages zeigte er auch noch einen zehnminütigen Film zum „Empfang bei Hofe“ am Sonntagmorgen. Somit sah auch jeder Schütze mal, wie der Empfang im Rittersaal stattfindet. Nach Abgabe des Geschäftsberichtes fragte der Präsident die Mitglieder, ob noch jemand Fragen zu diesem Thema hätte. Da dies nicht der Fall war, bedankte er sich bei Werner Koop für den sehr unterhaltsamen Vortrag.

Direkt anschließend berichtete Hendrik Meinhardt im lustigen jugendlichen Jargon mit Unterstützung von Bildern, was die Jungschützen so alles im vergangenen Jahr unternommen haben. Markus Rottstegge berichtete über die 3./4. Kompanie. Über die Aktivitäten der Seniorenkompanie berichtete Reinhard Stenkamp. Unter Punkt drei der Tagesordnung „Kassenbericht“ trug der Kassierer Martin Buß den Mitgliedern die Ein- und Ausgaben des Schützenvereins in seinen Kassenbericht vor. Martin konnte alle Ein- und Ausgaben in einer PPP detailliert erklären. Er teilte den Mitgliedern mit, dass 1079 Mitglieder ihren Beitrag von acht Euro gezahlt hätten. Die Kirmes erwirtschaftete einen Gewinn von 5.045,62 Euro. Insgesamt habe er 52.275,62 Euro eingenommen. Leider habe er auch fast alles, 51.560,97 Euro, wieder ausgeben müssen. Somit habe er nur 714,65 Euro in die Rücklagen des Vereins überweisen können. Im Anschluss erklärte er den Anwesenden die Tendenzen anhand von Statistiken. Der Präsident dankte Martin Buß für den guten, ausführlichen Kassenbericht. Der Präsident erinnerte an seine letztjährige Ankündigung einer Beitragsanpassung. Über diese soll in der der Generalversammlung 2009 abgestimmt werden. Jetzt berichtete Kassenprüfer Hans-Jürgen Heuking über das Prüfergebnis. Er berichtete, dass der zweite Kassenprüfer Paul Friß schwer erkrankt sei und er allein am 15. Februar 2008 die Kassenprüfung vorgenommen hat. Hans-Jürgen berichtete sehr ausführlich über die Prüfinhalte. Er bedankte sich beim Kassierer Martin Buß für die korrekte Kassenführung und einen ganz besonderen Dank richtete er an die Kirmes-Organisatoren Egon Stroick und Hans-Jürgen Weitenberg für ihre geleistete Arbeit. Hans-Jürgen Heuking stellte ausdrücklich fest, dass es keinerlei Beanstandungen gegeben habe, und er schlägt der Versammlung

die vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes vor. Die Mitglieder entsprachen dem Antrag und erteilten dem Vorstand bei einer Stimmenthaltung die Entlastung.

Danach wurden die unter Punkt fünf angegebenen Wahlen zum Vorstand und der Kassenprüfer abgearbeitet. Alle zu wählenden Vorstandsmitglieder, außer Stefan Fortmann, hatten sich bereit erklärt, für ihr Amt sich wieder wählen zu lassen. Kassenprüfer Paul Friß stellte sich krankheitsbedingt nach 30 Jahren nicht mehr zur Verfügung. Präsident Heiner Storcks führte die Wahlen der anstehenden Ämter mit folgendem Ergebnis: Es wurden wiedergewählt: 2. Kassierer Günter Schröder, 2. Schriftführer Heiner Kampmann sowie die Beisitzer Alfred Lanfer, Christoph Weddeling und Gerd Keikert. Für den ausgeschiedenen 7. Beisitzer Stefan Fortmann wurde Hendrik Böing neu in den Vorstand gewählt. Kassenprüfer Hans-Jürgen Heuking wurde auch wiedergewählt. Harald Emmerich wurde für den ausgeschiedenen Kassenprüfer Paul Friß gewählt. Alle Gewählten nahmen ihre Wahl an. Der Präsident gratulierte allen zur Wahl und er freute sich auf eine weitere gute Zusammenarbeit. Bei dem ausgeschiedenen Vorstandsmitglied Stefan Fortmann bedankte sich der Präsident für die geleistete Arbeit. Unter Punkt Verschiedenes wurde als erstes der Antrag von Schützenbruder Andreas Hark diskutiert. Präsident Storcks gibt bekannt, dass der Antrag nicht termingerecht eingereicht worden sei und in der heutigen Vorbesprechung andiskutiert worden sei. Den Antrag sehe er als Anregung und man wolle in den nächsten Vorstandssitzungen diesen besprechen.

Auf Vorschlag von Schützenbruder Beda Schlattmann lässt Präsident Storcks ein Meinungsbild der Versammlung für eine Verkürzung des Umzugsweges per Abstimmung einholen. Für eine Abkürzung sprechen

sich ca. 1/5 und für die Beibehaltung der aktuellen Regelung ca. 4/5 der Anwesenden aus.

Schützenbruder Franz-Josef Berthe fragte: „Warum tragen nicht alle Schützen für ein einheitliches Erscheinungsbild korrekte Hüte?“ Der Präsident gibt an, dass es wünschenswert wäre, wenn alle einen einheitlichen Hut tragen würden. Aber es verweigerten sich nun mal Schützenbrüder dazu.

Es wurden noch viele Fragen gestellt. Die konnten am heutigen Abend nicht beantwortet werden. Aber als Anregung in den Vorstandssitzungen würden diese diskutiert. Frage von Schützenbruder Ludwig Stegerhoff: Ist die Grenze „Landwehr“ verhandelbar? Da sein Sohn außerhalb der Schützenfestgrenzen an der Röntgen-Straße wohnt, kann **weder** er noch sein Enkel zum Königsschuss kommen. Frage von Schützenbruder Peter Tembrink: Wird Rauchen im Zelt möglich sein? Frage eines Schützenbruders: Kann sichergestellt werden, dass während der Schweigeminute am Ehrenmal die Musik der Kirmes ausgestellt wird? Auf die Frage des Präsidenten, ob wir überhaupt im Jahr 2008 ein Schützenfest feiern wollen, stimmten die anwesenden Mitglieder, bis auf zwei wohl nicht ernst gemeinte Enthaltungen, mit „Ja“. Nach dem Dank an alle Schützenbrüder für ihr Kommen, wünschte der Präsident noch einige schöne Stunden im Kreis der Schützenbrüder. Er forderte alle auf, das Glas zu erheben und mit ihm auf unsere Majestät König Klemens Heming und unseren Schützenverein anzustoßen und hochleben zu lassen. Der Präsident bat zum Schluss Hauptmann Paul Rottstegge, wie immer, das Lied „In Junkers Kneipe“ anzustimmen. Danach schließt der Präsident um 22.30 Uhr die Versammlung. Wie so oft wurden nach Ende der Versammlung viele Themen

in geselliger Runde offen diskutiert. Manches hätte man auch in der offiziellen Versammlung vortragen und gemeinsam diskutieren können.

Zu später Stunde, als die Bedienung schon die Tische abgeräumt hatten, standen immer noch die letzten diskutierenden Schützen an der Theke. So ging für manchen Schützen ein Abend, an dem er viele Meinungen gehört hatte, zu Ende. Am Sonntagmorgen haben dann einige Schützen das Frühstück verschlafen und sich nicht wohlgefühlt.

### **Das Üben 2008.**

Der Vorstand hatte alle Mitglieder zum Üben für das Schützenfest am Samstag, den 26. Juli 2008 um 16.00 Uhr eingeladen. Angetreten wurde Am Weseker Tor (Anfang der Hagenstiege). Weil starke Gewitterschauer gemeldet waren, hat der Krisenstab am Samstagmorgen beschlossen, das Üben auf dem Schulplatz der Cordula Grundschule stattfinden zu lassen. Pünktlich ließ der kommandierende Hauptmann Werner Osing das Bataillon antreten. Mit König Klemens Heming marschierten 237 Schützen auf den Schulhof. Vor der Junggesellen-Kompanie marschierte das Ärpelkönigspaar Ralf Häling und Maike Huster (jetzt Stewering), die heute ihr Amt an die Nachfolger abgeben müssen. Das Orga-Team der Junggesellen hatte wieder alles zum Auswerfen des Ärpelkönigs bestens auf dem Schulhof vorbereitet. Auch Festwirt Rüdiger Düking hatte die Theke in der Pausenhalle aufgebaut. Tische und Bänke standen unter Pavillons. Das Bataillon kam noch trockenen Fußes auf dem Schulhof an. Der Präsident kürzte seine Ansprache, die Schützen tauschten das Gewehr gegen acht Getränkemarken, dann regnete es. Ärpelkönig Ralf Häling eröffnete mit dem ersten Kartoffelwurf den Wettkampf um die

Ärpelkönigswürde der Gemener Junggesellen. Trotz mehrerer Unterbrechungen wegen einiger Gewitterschauer war der Andrang von Junggesellen an der Wurfwand nicht sehr groß. Der Moderator des Nachmittags, Hendrik Meinhardt, animierte gekonnt die Junggesellen, sich an die Wurfwand anzustellen, um einen neuen Ärpelkönig zu bekommen. Die Junggesellen beeilten sich daraufhin und es ging Wurf auf Wurf fast so wie im Akkord. Aber die meisten Kartoffeln landeten nicht im Ziel, sondern auf der Wurfwand. So dauerte es doch seine Zeit, bis Thorsten Laertz der Siegerwurf mit seiner geworfenen Kartoffel gelang. Damit hatten die Junggesellen wieder einen neuen Ärpelkönig. An seiner Seite regiert Vannesa Korte als Ärpelkönnigin. Beide wurden zur Theke getragen. Hier erhielten sie aus den Händen des alten Ärpelkönigspaares Ralf Häling und Maike Stewering die Insignien ihrer Amtswürde. Weil sich gegen Abend der Regen verzogen hatte, konnte Major Volker Dahlhaus die Schützen gegen 20.00 Uhr antreten lassen, um noch auf dem Reiterplatz den Parademarsch zu üben. Wegen diverser Krankheiten war das Bataillon um 93 Schützen geschrumpft. Der Rest der Schützen gab sich große Mühe einen guten Paradeschritt vor dem König Klemens Heming, dem Ärpelkönigspaar Thorsten Laertz mit Vanessa Korte und dem Vorstand aufzuführen. Die Stabsoffiziere waren mit der Leistung ihres Bataillons ganz und gar nicht zufrieden. Sie empfahlen den Schützen sich die passende Medizin beim Sanitäter zu holen und sich in der kommenden Woche auszukurieren, damit man am Schützenfest wieder voll zur Verfügung stehe. Dann übergab der Major den Befehl an die Hauptmänner der einzelnen Kompanien. Sie bedankten sich bei den Schützen für ihr mitmachen und entließen sie nach der

Gewehrabgabe in ihre Quartiere. (Gaststätten) Hier verhagelten noch manche Schützen. Sie haben auch den Zapfenstreich nicht mehr gehört. **Ab diesem Jahr wurde nach dem Üben die Parade nicht mehr auf dem Holzplatz abgehalten, sondern auf dem Reiterplatz der Jugendburg.**

## **Der Samstag 2008**

Reges Treiben herrschte in den letzten Tagen auf dem Kalverkamp. Die Schausteller haben ihre Fahrgeschäfte, Los-, Imbiss-, Schieß-, Wurf- und Süßigkeiten Buden aufgebaut, und warten heute ab 15.00 Uhr auf die Besucher. Die Organisatoren Egon Stroick, Hans-Jürgen Weitenberg und Robert Bollrath haben arbeitsreiche Tage hinter sich. Sie mussten Stellplätze zuteilen. Schließlich müssen auch Wasser-, Abwasser- und Stromanschlüsse passen. Für Vorstand und Offiziere standen auch mehrere Arbeitseinsätze an, es musste das Podium auf dem Reiterplatz aufgebaut werden, die Blumenkörbe wurden von den einzelnen Vorstandsmitgliedern zu Hause abgeholt und im Festzelt aufgehängt. Die Fahnenstangen mit Fahnen forderten ihren Platz. Im Festzelt mussten die Tische und Stühle auf dem Thron aufgestellt werden. Gegen 14.00 Uhr waren alle Arbeiten erledigt und man hatte noch ein paar Stunden Zeit, sich auszuruhen.

Bevor am Samstag, 2. August 2008, das Schützenfest mit dem großen Zapfenstreich eröffnet wurde, erklang die Festfanfare, gespielt von den Trompetern des Musikvereins Velen. Das Bataillon war mit 32 Offizieren, 347 Schützen, drei Spielmannszügen und drei Musikkapellen zum großen Zapfenstreich angetreten. Der Gemener Spielmannszug mit Schellenbaum und der Musikverein Velen, begleitet von Fackelträgern der Feuerwehr, zogen von der Vorburg aus zum Reiterplatz ein. Nachdem sie

Aufstellung genommen hatten, meldete Major Volker Dahlhaus dem König Klemens Heming, dass das Bataillon ihm zur Ehre zum großen Zapfenstreich angetreten sei. Einige hundert Zuschauer hörten dem exzellent gespielten Zapfenstreich aufmerksam zu. Nach dem Zapfenstreich zog das Bataillon zum Kriegerehrenmal, um den verstorbenen Vereinsmitgliedern und gefallenen Soldaten in einer Feierstunde zu gedenken. Der Kranz wurde von den ehemaligen Offizieren Alfons Albers und Heinz Dürr getragen. Die Schützenbrüder Theo Rottbeck und Rudolf Häling von der Seniorenkompanie hielten am Ehrenmal die Ehrenwache. Die Feierstunde wurde mit einem Liedbeitrag des Männergesangsvereins Gemen unter der Leitung von Christian Bohn eröffnet. Die Ansprache am Ehrenmal hielt in diesem Jahr Schützenbruder Christian Jung. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden legte der Präsident Heiner Storcks den Kranz zu Ehren der verstorbenen Schützenbrüder nieder. Mit einem weiteren Liedbeitrag des Männergesangsvereins schloss die Feierstunde. Im Anschluss daran fand der Umzug durch Gemen zum Festzelt statt. Im Festzelt bedankte sich der Major bei den Schützen für die gute und disziplinierte Beteiligung und er hoffte, dass alle am Sonntag zur Parade wieder anwesend seien. Bei der Abgabe des Gewehres erhielt jeder Schütze vier Getränkemarken. Die Bedienung hinter der Theke war auf den zu erwarteten Ansturm der Schützen bestens vorbereitet. Die fast Verdurstenden bekamen zügig frisches, kühles Bier. Das Festzelt füllte sich sehr schnell, so dass auch die Tanzfläche voll mit Besuchern und ein Tanzen unmöglich war. Somit war heute Party ohne Tanz aber mit guter Partymusik für die Jugend angesagt. Für ältere Schützen mit ihren Damen war diese Musik wohl ungeeignet. Auf dem

Kirmesplatz herrschte Hochbetrieb. Zu Tausenden waren die Besucher aus nah und fern zu der allseits bekannten Gemener Kirmes geströmt. Die Schausteller konnten zufrieden sein, denn ihre Karussells und Fahrgeschäfte waren gut besucht. An den Getränkepavillons und Imbissbuden war kaum ein Durchkommen möglich. **Zum ersten Mal spielte die nur für den heutigen Abend verpflichtete Musikband „What's up“.**

### **Zwei Polizeiberichte**

Zu einer Schlägerei am Rande der Kirmes haben mehrere Zeugen am späten Samstagabend die Polizei gerufen. Ein Borkener (18) wollte einem Kumpel helfen, der von vier Jugendlichen (15 bis 17 Jahre) aus Borken und Dransfeld provoziert wurde. Daraufhin stürzten sich die vier auf den 18-jährigen, brachten ihn zu Fall und traten gegen seinen Kopf und Rücken. Mit Hilfe der Zeugen konnte die Polizei drei der Täter festnehmen. Sie mussten die Nacht im Polizeigewahrsam verbringen. Der vierte Täter stellte sich auf der Polizeiwache. Gegen alle vier wurde eine Strafanzeige wegen gefährlicher Körperverletzung erstattet. Nach einem Raub auf dem Gemener Kirmesgelände ermittelt die Polizei. In der Nacht zum Sonntag, zwischen 2.00 und 3.00 Uhr, wurde ein 20-jähriger Mann aus Borken hinter der so genannten Raupe, auf der Kirmes von mehreren Personen angegangen. Bei einem Schubser fiel er hin und verlor sein Handy aus der Hosentasche. Die drei Täter nahmen „eine Eigentumsübertragung“ des Handys vor und entfernten sich damit.

### **Der Sonntag 2008**

Am Sonntag konnten leider Offiziere und Vorstand nicht ausschlafen. Die Offiziere hatten um 9.30 Uhr auf dem Holzplatz zur Offiziersparole

anzutreten. Der Vorstand und die Stabsoffiziere mit ihren Adjutanten trafen sich um 9.30 Uhr im Innenhof der Jugendburg. Der kommandierende Hauptmann Werner Osing ließ den Gemener Spielmannszug und den Musikverein Velen mit den Offizieren sehr pünktlich zur Jugendburg abmarschieren, weil er vom Major den Befehl bekommen hatte, 9.50 Uhr im Innenhof der Jugendburg anwesend zu sein.

In der Zwischenzeit hatte der Vorstand, Stabsoffiziere mit den Adjutanten und das Silberkönigspaar auf der Treppe Aufstellung genommen, um das Offizierkorps in Empfang zu nehmen. So konnte Hauptmann Osing dem Major melden, dass das Offizierkorps mit Spielmannszug und Musikkapelle zum Empfang des Königspaares eingetroffen seien. Major Volker Dahlhaus begrüßte Offiziere und Musiker und ließ die Vollzähligkeit der Offiziere feststellen. Somit konnte der Major dem Oberst Egon Stroick ein vollständig angetretenes Offizierkorps melden. Kurz darauf wurde das Königspaar Klemens Heming und Petra Salz mit dem Präsidenten Heiner Storcks in einer Cabriolimousine vorgefahren. Nach dem das Königspaar auf der Treppe seinen Platz eingenommen hatte, machte der Oberst dem König Meldung und schritt unter der Musik des Präsentiermarsches die Front der Offiziere mit dem Königspaar und dem Präsidenten ab. Der Oberst ließ anschließend zum Empfang im Rittersaal wegtreten. Hier wurden wir vom Burgkaplan Siegfried Thesing und Verwalter Bernd Scho begrüßt. Präsident Heiner Storcks ergriff das Wort und hieß unsere Majestäten König Klemens und Königin Petra herzlich willkommen, auch das Silberkönigspaar Günter Schröder mit Petra Feldkamp geb. Hark begrüßte der Präsident. Ein Dankeschön richtete er an den Hausherrn, Burgkaplan Siegfried Thesing, dass der Schützenverein die

Räumlichkeiten und die Schlossanlagen an allen Schützenfesttagen benutzen dürfe. Der Burgkaplan richtete auch noch ein paar Begrüßungsworte an die beiden Königspaare und an alle Anwesenden, bevor der Imbiss freigegeben wurde. Es blieb nicht viel Zeit für ein Gespräch beim Umtrunk, denn der Major mahnte zum Aufbruch, um pünktlich zum Frühschoppen im Festzelt zu sein. Der Präsident konnte beim Frühschoppen den ersten Bürger der Stadt Borken, Bürgermeister Rolf Lührmann, und unsere Ortsvorsteherin Ursula Zurhausen, sowie die Gemener Geistlichkeit, den ev. Pastor Giseler Werschull, den kath. Pastor Michael Ehlert und den Burgkaplan Siegfried Thesing begrüßen. Weiterhin konnte der Präsident die Vertreter der Gemener Nachbarschaften und Vereine, sowie die Königspaare und Vertreter der benachbarten Schützenvereine begrüßen. Einen besonderen Gruß richtete der Präsident an unsere Majestäten König Klemens und Königin Petra, sowie an das Silberkönigspaar Günter Schröder und Petra Feldkamp geb. Hark. Zwischendurch spielte immer mal der Musikverein Velen ein Musikstück zur Unterhaltung der Besucher des Frühschoppens. In einem Grußwort von Bürgermeister Rolf Lührmann lobte er das Gemener Schützenfest und die Kirmes als Fest für alle Borkener. Er freute sich, dass der Rat jetzt die Überholung des Festplatzes beschlossen habe. Bei den Ehrungen wurde als erstes der König mit dem Königsorden 2007 ausgezeichnet. Königin Petra erhielt aus der Hand des Vizepräsidenten Walter Schwane die Königinnenplakette 2007 angesteckt. Der Silberkönig erhielt als Erinnerung an seinen Königsschuss 1983 den bronzenen Schützenteller. Der Vizepräsident überreichte der Silberkönigin einen Blumenstrauß. Mit einem Orden wurde der frühere

Vizepräsident und jetzige Ehrenmitglied Franz-Josef Böing für seine 45-jährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Einen Orden bekamen auch Hauptmann Heiner Stevens für seinen 25-jährigen Einsatz im Offizierscorps und Vizepräsident Walter Schwane für dessen 20-jährige Vorstandsarbeit. Die Stabsoffiziere beförderten die Leutnants Marcel Gehling und Rudolf Höing zu Oberleutnants. Im Anschluss war noch genügend Zeit für persönliche Gespräche, oder sich mit den geladenen Gästen auszutauschen. Am Nachmittag strömten viele Besucher aus den Nachbargemeinden zur Parade auf dem Reiterplatz und den anschließenden Besuch der Kirmes. Um 16.00 Uhr wurde das Königspaar und die Ehrendamen vorgefahren, um die Parade des Bataillons abzunehmen. Präsident Heiner Storcks begrüßte das Königspaar Klemens Heming und Petra Salz und stellte sie nochmals den Besuchern vor. Auch die Ehrenpaare Heike Heming mit Martin Salz, Sabine und Werner Bockwinkel, Christa und Karl-Heinz Wedmann sowie Gabriele und Jürgen Schwarzer stellte der Präsident der Bevölkerung vor. Er bat alle Anwesenden mit ihm einzustimmen und das Königspaar und die Throngemeinschaft mit einem dreifachen „Hoch“ hochleben zu lassen. Jetzt übergab er das Wort an den Major Volker Dahlhaus. Er ließ den Gemener Spielmanszug und den Velener Musikverein Aufstellung zu nehmen. Danach kam der Befehl: „Parademarsch“. 327 Schützen strengten sich mächtig an, um vor dem Königspaar und all den Besuchern einen ordentlichen Stehschritt zu zeigen. Beim anschließenden Umzug konnten sich das Königspaar und die Ehrendamen von den tausenden Besuchern, die an den Straßen standen, bewundern und feiern lassen. Der Treffpunkt zum Abholen des Königspaares zum Königsball war bei der Königin Petra Salz an der Max-

Liebermann-Straße. Vorstand, Offiziere und die geladenen Gäste trafen sich um 19.00 Uhr bei der Königin zum Umtrunk. Der Major ließ die Festgesellschaft um 20.00 Uhr zum Königsball im Festzelt, angeführt von dem Königspaar und seinen Ehrenpaaren, abmarschieren. Weil die Throngemeinschaft im Gemener Karnevalsverein aktiv tätig ist, waren die Gäste des Karnevalsvereins im Kostüm erschienen. Nach Begrüßung der Gäste durch die Majestäten, konnte die Musikband das Königspaar auf die Tanzfläche zum Ehrentanz bitten. Der Vorstand und die Offiziere mit ihren Damen bildeten einen Kreis um die Tanzfläche. Mit einem schwungvollen Walzer eröffnete das Königspaar den Königsball. Die um die Fläche Stehenden klatschten im Takt der Musik mit, und es reihten sich beim zweiten Tanz die Ehrenpaare mit ein. Anschließend durften sich auch der Vorstand und die Offiziere mit einreihen. Als die Tänze beendet waren, forderte die Tanzband alle auf mit einzustimmen, um die Majestäten hochleben zu lassen. In der Zwischenzeit hatten Offiziere das Königspaar auf die Schultern gehoben und sie genossen es, bejubelt zu werden. Als Dankeschön gab dann der König für alle sichtbar der Königin den von den Untertanen geforderten Königskuss.

Der offizielle Teil war beendet. Der König durfte die schwere Königskette gegen die leichte Tanzkette tauschen. „Showtime“: Die Show- und Tanzband „Valentinos“ hatte jetzt die Regie übernommen und forderte immer wieder mal das Königspaar auf die Bühne, damit sie ihre Gäste anfeuern und zum Mitmachen auffordern konnten. Es erklangen auch Karnevalsschlager und die Anwesenden schunkelten und sangen mit. So hatte man manchmal das Gefühl, dass wir Karneval statt auf einem Schützenfest feierten. Auch die

wolkenbruchartigen Regenschauer konnten die Stimmung nicht trüben. Wegen der Regenschauer sahen viele Feiernde ihr Bett erst später als sie wollten. Trotz des Regens war der letzte Treffpunkt bei König Klemens.

### **Der Montag 2008**

Weil es in der Nacht zu Montag bis zum Morgen heftig, teils wolken- bruchartig geregnet hatte, traf sich am Montagmorgen der Krisenstab mit Walter Schwane, Egon Stroick, Volker Dahlhaus, Markus Tembrink und Rüdiger Düking um 7.00 Uhr beim Festwirt Rüdiger Düking, um die Sachlage des Vogelschießens zu besprechen. Einstimmig beschloss man, das Vogelschießen am Festzelt stattfinden zu lassen. Frühmorgens waren bereits Mitarbeiter des städtischen Bauhofs mit schwerem Gerät angerückt, um den Sumpf am Zelt und Kirmesplatz trocken zu legen. Ein fahrbarer Kugelfang stand bereit. Das Vogel- schießen wurde auf einer Großleinwand im Zelt übertragen. Jeder vom Krisenstab eingeteilte Helfer erledigte seine Arbeit bravourös. Das Bataillon konnte ins Zelt einmarschieren. Trotz des schlechten Wetters traten am Montagmorgen 334 Schützen zum Vogelschießen an. Vor dem Abmarsch gab der Major bekannt, dass das Vogelschießen wegen der schlechten Wetterlage nicht im Sternbusch, sondern am Festzelt stattfinden würde. Als das Bataillon im Festzelt angekommen war, verabschiedete der Präsident zuerst einmal das Königspaar Klemens Heming und Petra Salz und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in ihrem Regierungsjahr und für die schönen Feste, die man zusammen gefeiert hatte.

Der Präsident bat alle Anwesenden, das Königspaar zum Abschluss ihrer Regierungszeit zum letzten Mal mit einem dreifachen „Hoch“ zu

verabschieden. Nach dem Verlesen der Schießordnung konnte König Klemens mit dem ersten Schuss auf den Schützenvogel den Kampf um die Königswürde eröffnen. Die Reihe der Schützen, die eine der Insignien abschießen wollte, war wie ein Bandwurm, die nie enden wollte. Die glücklichen Schützen waren: Andreas Hark schoss den Reichsapfel ab, Andre Pöpping hatte das Glück das Zepter abzuschießen und Philipp Gehling schoss die Krone ab. **Das hat es in Gemen noch nicht gegeben, 14 ernsthafte Bewerber wollten König der Bürgerschützen werden. Nach der zweiten Schießpause reihten sich die Schützen, Gerhard Keikert Nr.1, Gerd Friß Nr.2, Detlef Friebe Nr.3, Manfred Röttger Nr.4, Heiner Vaalbrock Nr.5, Thomas Sobkowiak Nr.6, Uwe Forst Nr.7, Reinhard Nitsch Nr.8, Detlef Osing Nr.9, Ludger Meinhardt Nr.10 alle von der Alt-Herren Abteilung der SV Westfalia Gemen, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feierten. Alle Bewerber hatten ein einheitliches T-Shirt mit der Aufschrift „Einer für alle - alle für einen“ an. Die T-Shirts waren auch durchnummeriert, in der sich die Schützen einreichten. Ferner reihten sich drei Schützenbrüder vom Spielmannszug Gemen ein. Es waren Michael Stevens, Jens Kamperschröer und Hendrik Meinhardt. Der 14. Schütze war Wolfgang Pawlik. Jetzt ging es Schuss auf Schuss dem Schützenvogel ans Holz. Dennoch musste Schießmeister Eberhard Klett 299-mal nachladen, ehe Thomas Sobkowiak mit der Nummer „6“ auf dem Rücken um 13.44 Uhr den ramponierten Rest aus dem Kugelfang holte. Entsprechend groß war der Jubel nicht nur bei den Anhängern der Alten Herren. Seine Mitbewerber hoben den neuen König Thomas Sobkowiak sofort auf die Schultern, auch seine Königin Gisela Friebe war zur Stelle und beide wurden zur Theke getragen. Hier hingte König Klemens Heming seinem**

Nachfolger Thomas Sobkowiak als äußeres Zeichen der Königswürde die Königskette um. Auch Königin Petra Salz musste sich von dem Königinendiadem trennen. Sie krönte mit dem Diadem ihre Nachfolgerin Königin Gisela Friebe. Zum Thronfolge erwählte das Königspaar Marlies Sobkowiak mit Detlef Friebe, Rita und Gerhard Keikert, Christa und Heiner Vaalbrock sowie Bärbel und Gerd Friß. Da wir am Montagnachmittag trockenes Wetter hatten, konnte die Parade auf dem Reiterplatz stattfinden. Um 16.00 Uhr ließ Major Volker Dahlhaus das Bataillon im Festzelt antreten, um zur Proklamation und Parade des neuen Königspaares auf dem Reiterplatz zu marschieren. Hier hatten sich viele Gemen und Besucher eingefunden, um dem Königspaar seine Aufwartung zu machen. Nachdem die Königin mit ihren Ehrendamen vorgefahren war und auf dem Podium Aufstellung genommen hatten, ließ der Präsident Heiner Storcks den Kampf um die Königswürde nochmals Revue passieren und er stellte der Bevölkerung unsere neuen Majestäten Thomas Sobkowiak und Gisela Friebe sowie deren Thronfolge mit Marlies Sobkowiak mit Detlef Friebe, Rita und Gerhard Keikert, Christa und Heiner Vaalbrock sowie Bärbel und Gerd Friß vor. Als erste Amtshandlung musste der König die drei besten Schützen mit einem Orden auszeichnen. Einen Orden erhielt Andreas Hark, der den Reichsapfel abgeschossen hat, Andre Pöpping erhielt einen Orden für den Abschuss des Zepters und den Orden für den Abschuss der Krone erhielt Philipp Gehling. Der König sprach auch eine Einladung zum Krönungsball am Abend an die Schützen aus. Bevor der Präsident das Kommando an den Major abgab, ließ er mit einem dreifachen „Hoch“ das Königspaar und die Throngemeinschaft hochleben. Im Anschluss befahl der Major dem

Gemener Spielmannszug und dem Velener Musikverein Aufstellung zur Parade zu nehmen. Nach dem Befehl des Majors „Parade Marsch“ zeigten 270 Schützen, dass sie auch nach zwei Feiertagen eine tadellose Parade vorführen konnten. Beim anschließenden Umzug konnte sich das Königspaar von den Besuchern und der Bevölkerung, die sehr zahlreich an den Straßen standen, bewundern und feiern lassen. Treffpunkt für alle geladenen Gäste zum Abholen des Königspaares zum Krönungsball war beim König an der Ritterstraße 17. Ab 19.00 Uhr trudelten die Gäste, Vorstand und Offiziere ein. Der Spielmannszug und die Velener Musikkapelle sorgten schon für die passende Unterhaltung. Der Major sorgte für einen pünktlichen Abmarsch zum Festzelt. Das Königspaar und sein Gefolge führten einen nicht enden wollenden Thronzug zum Festzelt an. Bis das Königspaar mit dem Throntanz das Fest eröffnen konnte, dauerte es eine ganze Zeit, denn jeder Gast wollte doch das Königspaar und die Ehrenpaare persönlich gratulieren. Als die Tanzband das Königspaar zum Throntanz aufforderte, bildeten Vorstand und Offiziere mit ihren Damen um die Tanzfläche einen Kreis. Das Königspaar eröffnete den Krönungsball mit einem Tanz. Alle klatschten und schunkelten im Takt der Musik mit. Die Show Band „Valentinos“ ließen die Majestäten nach dem Tanz erst einmal „hoch- leben“, bevor sich das Königspaar den obligatorischen Königskuss geben durfte. Nach dem offiziellen Teil wurde Party gefeiert. **An diesem Montag wurde zum ersten Mal zum Abschluss der Kirmes, um 22.30 Uhr, ein großes Höhenfeuerwerk gezündet. Die Musik im Festzelt hatte Pause. Die Gäste des Schützenfestes nutzten die Gelegenheit, draußen das Feuerwerk anzusehen.** Nachdem alle nach dem Höhenfeuerwerk wieder im Zelt waren, hatte es die Musik nicht

schwer wieder Stimmung in die Festgesellschaft zu bringen. Das Königspaar und die Ehrenpaare wurden auf die Bühne gebeten, um von hier aus die Gäste besser zum Mitmachen zu animieren. Es wurde ein bombastisches Fest, wo jeder seinen Teil abbekam. So ging feucht fröhlich weiter bis zum frühen Morgen, ohne dass die Stimmung nachgelassen hat. Die Musiker waren von der Feierlaune der Gemener so fasziniert, dass sie freiwillig länger spielten als vorgesehen war. Aber jedes Fest hat auch ein Ende, für viele aber nicht. Man brachte gemeinsam das Königspaar zwar nach Hause. Als Wegzehrung hatte man die Reste der Kalten Ente mitgenommen. Somit mussten viele Pausen zur Stärkung der Glieder eingelegt werden. Mit Spiegeleiern wurde beim König der Hunger gestillt und für ein Bierchen war immer noch Platz im Bauch. Der König hat sein Bett erst um 9.00 Uhr gesehen. Glückliche und zufrieden ist er eingeschlafen.

## **Der Dienstag 2008**

Am Dienstag waren die Junggesellen gefordert. Sie mussten für das Aufwiegen des Ärpelkönigspaares alles aufbauen. Das Orga-Team hat auch in diesem Jahr wieder Waage, Musikanlage, Tische und Bänke aufgebaut. Der Festwirt hatte wieder einen Bierpavillon aufgestellt. Das Ärpelkönigspaar Thorsten Laertz und Vanessa Korte ließen sich pünktlich um 15.00 Uhr standesgemäß zum Holzplatz von seinen Untertanen auf eine selbst gebaute Senfte zum Aufwiegen tragen. Da sich das Ärpelkönigspaar standesgemäß mit Kartoffeln beschwert hatten, mussten die Träger ein erhebliches Gewicht tragen. Inzwischen waren auch der Vorstand und die Offiziere nach ihren Arbeitseinsätzen auf dem Holzplatz eingetroffen. Die Moderation an diesem Nachmittag lag in den bewerten

Händen von Hendrik Meinhardt, der auf seine Art den ganzen Nachmittag die Schützen und Besucher zu unterhalten wusste. Weil das Ärpelkönigspaar sich künstlich so beschwert hatten, mussten viele Liter Wasser mehr ins Fass gegossen werden, bevor sich die Waage in den Gleichstand bewegte. Es gab für alle genug Freibier zum halben Preis.

Die Vorstandsfrauen trafen sich auf dem Holzplatz, um das Schützenfest gemeinsam feucht fröhlich ausklingen zu lassen. Auch das Königspaar Thomas Sobkowiak und Gisela Friebe mit ihrer Throngemeinschaft hatten noch nicht genug gefeiert, denn sie brachten heute noch mal eine große Schuppe voll Stimmung mit. Es wurde viel geschunkelt und getanzt. Gegen 19.00 Uhr wurde noch eine stimmungsvolle Parade abgehalten. Nach 20 Uhr lichtete sich doch die Schar der Besucher, denn viele junge Familien, mit ihren kleinen Kindern, die sich nach einem Bettchen sehnten, gingen nach Hause. Aber es gab noch einige Schützen, die es bis Mitternacht ausgehalten haben. Aber auch die gingen nach vier Tagen Schützenfest zufrieden nach Hause, denn in 364 Tagen fängt ja wieder das nächste Schützenfest in Gemen an.

### **Nachlese 2008**

In diesem Jahr hatten wir am Samstag und Sonntag warmes, heiter bis wolkges Wetter. In der Nacht zu Montag gab es heftige Gewitterschauer und für Montagmorgen waren auch noch einzelne Schauer gemeldet. Montagnachmittag und am Dienstag war es wieder heiter bis wolkgig, aber trocken. Die drei Kirmesorganisatoren des Schützenvereins haben wieder ganze Arbeit geleistet. Die Kirmes war sehr gut besucht und die Schausteller waren zufrieden. Das Höhenfeuerwerk am Montagabend ist von der Bevölkerung gut angenommen worden.

Es hat auch noch viele Besucher aus Borken und den umliegenden Ortschaften zur Kirmes gelockt. Dafür sagen alle Besucher ein herzliches Dankeschön. Die Feuerwehr ist immer zur Stelle, wenn man sie braucht. So auch am Montagmorgen beim Aufbauen der fahrbaren Vogelstange und den passenden Absperrungen. Danke für euren erfolgreichen Einsatz. Alle ehrenamtlichen Helfer, die mit der Erledigung ihrer Aufgaben zum Gelingen des Schützenfestes beigetragen haben, sei an dieser Stelle ein Dank ausgesprochen. Ein Dankeschön an unsere Königspaare, die es uns ermöglichten, mit ihnen wunderschöne Festbälle zu feiern. In diesem Jahr haben sich die „Alten Herren“ vom Fußballverein Westfalia Gemen besonderes Lob verdient. Sie haben gezeigt, was Gemeinschaft ist und wenn man gemeinsam Schützenfest feiert. Alle die da waren bedanken sich bei Euch für das schöne Fest. Das Orga-Team der Junggesellen muss man loben und ein Dankeschön sagen für die geleistete Arbeit, die sie beim Auswerfen zum Ärpelkönig, beim Üben und am Dienstag beim Aufwiegen des Ärpelkönigspaares hatten. Auch ein Dankeschön an unseren Festwirt Rüdiger Düking und seine Mannschaft für ihre geleistete Arbeit. Sie hatten es nicht leicht allen gerecht zu werden. Ein Lob haben sie sicherlich sehr selten bekommen, dafür mussten sie viel Kritik einstecken. Eines konnte man nicht kritisieren: Wir haben aber immer ein gut gekühltes „Köpi“ bekommen. Der Vorstand und die Offiziere haben auch in diesem Jahr ein Lob verdient. Ein Dankeschön sagt die ganze Gemenener Gemeinde für das schöne Schützenfest. Es ist nicht selbstverständlich das so ein Fest reibungslos über die Bühne geht. Vorstand und Offiziere haben über das ganze Jahr viel Zeit und Arbeit investiert, um dieses Schützenfest feiern zu können. Was wäre ein

Schützenverein ohne seine Schützen? Deshalb gibt es ein großes Dankeschön an alle Schützen, die den Verein an allen Schützenfesttagen unterstützt haben. Durch euer Mitwirken bei den Veranstaltungen und Umzügen habt ihr das Ansehen des Schützenvereins bei der Bevölkerung und den tausenden Besuchern ganz erheblich gesteigert. Allen Besuchern des Gemener Schützenfestes und der Kirmes sei gedankt. Mit ihrem Besuch haben sie unsere Arbeit gewürdigt.

### **Ein Todesfall**

Am 18. Dezember 2008 starb im Alter von 77 Jahren Hubert Lechtenberg. Er war ein sehr geselliger Mensch. Da er ein Gemener Pohlbürger war und immer in Gemen gewohnt hat kannten ihn auch alle Gemener. Hubert war aktives Mitglied im Gemener Spielmannszug und für die dicke Trommel zuständig. 1977 war Hubert unser Schützenkönig. Besondere Verdienste hat er sich um die Pflege des Kriegerehrenmals und Kriegsgräber gemacht. Hubert war von 1983 bis 1991 im Vorstand.

### **Veränderungen im Jahr 2008**

#### **Schützenfest Üben:**

Ab diesem Jahr wurde nach dem Üben die Parade nicht mehr auf dem Holzplatz abgehalten, sondern auf dem Reiterplatz der Jugendburg.

#### **Schützenfest Samstag:**

Zum ersten Mal spielte die nur für den heutigen Abend verpflichtete Musikband „What's up“.

#### **Schützenfest Montag:**

Das hat es in Gemen noch nicht gegeben, 14 ernsthafte Bewerber wollten König der Bürgerschützen werden. Nach der zweiten Schießpause reihten sich die Schützen, Gerhard Keikert Nr.1, Gerd Friß Nr.2, Detlef

Friebe Nr.3, Manfred Röttger Nr.4, Heiner Vaalbrock Nr.5, Thomas Sobkowiak Nr.6, Uwe Forst Nr.7, Reinhard Nitsch Nr.8, Detlef Osing Nr.9, Ludger Meinhardt Nr.10 alle von der Alt-Herren Abteilung der SV Westfalia Gemen, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feierten. Alle Bewerber hatten ein einheitliches T-Shirt mit der Aufschrift „Einer für alle - alle für einen“ an. Die T-Shirts waren auch durchnummeriert, in der sich die Schützen einreihen. Ferner reihten sich drei Schützenbrüder vom Spielmannszug Gemen ein. Es waren Michael Stevens, Jens Kamperschröer und Hendrik Meinhardt. Der 14. Schütze war Wolfgang Pawlik.

#### **Schützenfest Montag:**

An diesem Montag wurde zum ersten Mal zum Abschluss der Kirmes, um 22.30 Uhr, ein großes Höhenfeuerwerk gezündet. Die Musik im Festzelt hatte Pause. Die Gäste des Schützenfestes nutzten die Gelegenheit, draußen das Feuerwerk anzusehen.

© Franz-Josef Böing